

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
20. Sitzung des Ausschusses
für Bildung und Sport der Stadt Haan
am Donnerstag, dem 11.09.2025 um 17:00 Uhr
in der Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:
17:00 Uhr

Ende:
19:00 Uhr

Vorsitz

Stv. Annegret Wahlers

CDU-Fraktion

AM Dr. Thomas Bremen

Stv. Vincent Endereß

AM Brigitte Heuser

Stv. Gerd Holberg

Stv. Tobias Kaimer

AM Johannes Woike

anwesend bis 18.10 h

in Vertretung für Tobias Kaimer

anwesend ab 18.10 h für AM B. Heuser

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus

Stv. Jörg Dürr

Stv. Martin Haesen

Stv. Simone Kunkel-Grätz

in Vertretung für Felix Blossey

WLH-Fraktion

Stv. Meike Lukat

Stv. Sonja Lütz

in Vertretung für Stv. Barbara Kamm

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker

Stv. Nicola Günther

Stv. Tabea Haberpursch

FDP-Fraktion

Stv. Hendrik Sawukaytis

Schriftführung

VA Sigrid Nippe

beratende Mitglieder

AM Bernhild Kurosinski

AM Viola Peters

AM Arnd Vossieg

für die Stadtschulpflegschaft

für den Sportverband

-in Vertretung für AM Bernd Krumsiek

für den Sportverband

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Ursula Bürger

Vertreter des Jugendparlamentes

Frau Emilia Zambon

anwesend bis 18.20 Uhr

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

StOAR'in Astrid Schmidt

Vertreter der Schulen

AM Christian Hoffmann

AM Marcus Weikämper

AM Dirk Wirtz

Vertreter der Kirchen

AM Elisabeth Schmitz

Die Vorsitzende Annegret Wahlers eröffnet um 17:00 Uhr die 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung:

Im Vorfeld der Sitzung gab es einen Antrag der CDU-Fraktion zur Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Sanierung der Kunstrasenplätze wie eingeplant umsetzen“. Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** lässt über die Erweiterung abstimmen; der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die **Vorsitzende** schlägt daraufhin einen TOP 11.1 vor, unter dem sich die Anfragen aus TOP 12 sowie der Antrag der CDU-Fraktion zusammenfassen ließen, da sich beides auf die Kunstrasenplätze beziehe und gemeinschaftlich beraten werden könne. Dem wurde zugestimmt.

Öffentliche Sitzung

1./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Auf die Frage der **Vorsitzenden Annegret Wahlers**, ob sich jemand für befangen erklärt, gab es keine Rückmeldung.

./ Bildungsangelegenheiten

2./ Sachstandsbericht des Gebäudemanagements **Vorlage: 65/070/2025**

Protokoll:

Stv. Nicola Günther bittet um den aktuellen Sachstand über die Ausschreibung zur Sanierung der Turnhalle Bollenberg. Die **1. Bgo. Annette Herz** gibt die Frage an das technische Dezernat weiter.

Antwort zu Protokoll:

Die ausgeschriebenen Gewerke wurden mittlerweile submittiert. Die Zuschläge für alle drei Lose konnte in den letzten Tagen erteilt werden.

Die Arbeiten werden weiterhin so im Bauablauf geplant, dass der Ausfall von Hallenzeiten auf das Minimale beschränkt wird.

Stv. Jörg Dürr bittet – wie bereits im SPUBA angemerkt – dass im Sachstandsbericht zukünftig auch die Gesamtschule auftauche.

Auf die Frage von **Stv. Nicola Günther** zum Raumkonzept der Grundschule Mittelhaan hinsichtlich der Küche teilt **StOAR'in Astrid Schmidt** mit, dass nach gemeinsamer Planung der beteiligten Akteure vor Ort mit dem Amt für Schule und Sport und dem Gebäudemanagement die Küche nicht räumlich erweitert, sondern nur in ihrer Funktionalität verbessert werde, u.a. mit höherwertigen Industriespülmaschinen und Spülstraßen sowie einer funktionaleren Möblierung, um damit den Durchlauf an Essen für mehr Kinder optimieren zu können.

Stv. Sonja Lütz möchte zur Grundschule Gruiten wissen, ob die im Bericht dargestellte Fristverlängerung zur Mängelbeseitigung erfolgreich abgearbeitet wurde oder ob es noch Probleme gebe.

Schulleiter Marcus Weikämper erklärt, dass er aus einer aktuellen Mitteilung der Projektleiterin wisse, dass die „Big Points“ abgearbeitet wurden und noch verbliebene Kleinigkeiten in den Herbstferien fertig gestellt werden.

Stv. Meike Lukat merkt an, dass lt. Bericht die Untersuchung der Standorte für das Interim der GGS Unterhaan bis mindestens Ende 2025 bzw. Anfang 2026 fortgeführt werde.

Stv. Vincent Endereß weist darauf hin, dass eigentlich das Ergebnis des Schulentwicklungsplans abgewartet werden sollte, bevor man an die Untersuchung von Standorten für die Auslagerung gehen wollte. Herr Endereß erkundigt sich nach dem Stand des Schulentwicklungsplanes.

StOAR'in Astrid Schmidt berichtet, dass der erste Entwurf vorliege und in der nächsten Woche ein Gespräch mit dem Schulentwicklungsplaner stattfinde. Im nächsten Sitzungszyklus werde die Verwaltung dazu berichten.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

3./ Schulwegesicherheit / Grünpflege Sofortmaßnahmen

Vorlage: 70/048/2025

Protokoll:

Stv. Meike Lukat weist darauf hin, dass bei der Einbringung der Schulwegplanung im Juni um Karten von allen Problemstellen gebeten wurde. Sie fragt nach einer Registerkarte, um die Problemstellenummern aus der Sitzungsvorlage zuordnen zu können. Die **1. Bgo. Annette Herz** erläutert, dass sich die Nummern aus der Präsentation ergeben, man aber sicherlich eine entsprechende Excelliste zu Protokoll liefern könne.

Anmerkung zu Protokoll:

Die zugesagte Liste ist als Anlage beigelegt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Sachverhaltsdarstellung der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

4./ Novellierung der StVO

- hier: Tempo 30 im Stadtgebiet und weitere Umsetzung der Schulwegeplanung

Vorlage: 66/113/2025

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, vor dem Hintergrund der Novellierung der STVO ein Gesamtkonzept zur Verkehrssicherheit im Stadtgebiet zu erstellen.

Mit der Zielsetzung einer flächendeckenden Erhöhung der Verkehrssicherheit fließen

- sowohl die von der SPD und WLH mit Anträgen vom 03.06.25 und 15.06.25 gemachten Vorschläge zu „Tempo 30“

- als auch der Beschluss zur Schulwegeplanung aus der gemeinsamen Sitzung von UMA und BSA am 11.06.25

in die konzeptionelle Gesamtbetrachtung mit ein.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

5./ Sachstandsbericht zu Betreuungsangeboten in Haaner Grundschulen

Vorlage: 40/072/2025

Protokoll:

Stv. Tabea Haberpursch fragt nach, ob nun alle Familien ihren gewünschten Platz erhalten hätten; ihr fehle der Istzustand in der Vorlage.

StOAR'in Astrid Schmidt teilt mit, dass nach ihrer Kenntnis an den OGS-Standorten niemand abgelehnt wurde. Lediglich für die Verlässliche Grundschule sei ihr aktuell ein Fall bekannt, der nicht angenommen werden konnte. Diesem Fall wird sie nachgehen.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

6./ Nutzung der Mensa in der Gesamtschule
Vorlage: 40/071/2025

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** erläutert die Sitzungsvorlage und erinnert daran, dass der Rat über das Raumkonzept des Erweiterungsbaus inkl. der Mensa u.a. auf Basis der seinerzeit erarbeiteten Pädagogischen Konzeption der Gesamtschule entschieden habe. Hier gebe es inzwischen Anpassungen. Darüber hinaus sei ein deutlicher Unterschied zwischen der Mensanutzung der Gesamtschule und des Gymnasiums zu beobachten; die Gründe seien in der Vorlage dargestellt. Man sei mit der Schulleitung und dem Caterer im Gespräch, um Verbesserungen herbeizuführen. Wichtig sei die Berücksichtigung des Aspektes der „Bildung und Teilhabe“, um die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler zu wahren. Um die Finanzen der Stadt zu schonen, müsse die Anschubfinanzierung für den Caterer abgeschmolzen werden.

Stv. Martin Haesen verweist noch einmal auf die damalige Diskussion zu der von der SPD-Fraktion favorisierten Frischkochküche und ist sich sicher, dass diese Form besser von den Schülerinnen und Schülern angenommen würde. Auf die Frage, wie sich die Verwaltung die Abschmelzung der Anschubfinanzierung vorstelle, berichtet **StOAR'in Astrid Schmidt**, dass erste Gespräche mit dem Caterer geführt wurden und man nach weiterer Abstimmung in der nächsten BSA-Sitzung berichten werde.

Stv. Vincent Endereß ist wichtig, dass beide weiterführenden Schulen das gleiche Angebot vorhalten und fragt nach dem Ablauf für eine mögliche Umfrage.

Stv. Meike Lukat schlägt vor, das Kinder- und Jugendparlament in die Befragung einzubeziehen, da diese den direkten Bezug zu den Nutzenden vor Ort haben. Die Umfrage sei ein wichtiges Mittel zur Klärung der Gründe.

Die **StOAR'in Astrid Schmidt** erläutert, dass die Umfrage unter Federführung der Schule erfolge und eine Beteiligung des Jugendparlamentes und des Schülerrates natürlich vorgesehen sei.

Schulleiter Christian Hoffmann berichtet, dass es vielschichtige Gründe gebe. Es sei ein runder Tisch geplant mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonal, Verwaltung und Caterer. Am heutigen Tag seien 168 Essen ausgegeben worden; somit hätten sich die Zahlen erhöht. Darüber erfreue sich auch das Kioskangebot einer hohen Frequentierung.

Schulleiter Dirk Wirtz berichtet über eine Umfrage am Gymnasium, wonach mehr vegetarisches Essen gewünscht wurde, dies im Nachhinein aber nicht angenommen

wurde. Die Nachfrage am Gymnasium spreche für den Caterer. Er selbst gehe täglich in der Mensa essen und das Angebot sei hervorragend. Am Gymnasium gehen darüber hinaus auch vermehrt Oberstufenschüler_innen essen.

Stv. Nicola Günther sieht als Grund auch den Gruppenzwang der Schülerinnen und Schüler, die Pause in der Stadt zu verbringen.

Emilia Zambon bittet um Einbeziehung des Jugendparlamentes. Man habe einen guten Kontakt zur SV der Gesamtschule.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** bittet die Verwaltung, den BSA auf dem Laufenden zu halten, was von der **1. Bgo. Annette Herz** zugesagt wird.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

7./ Schwimmkurse für nichtschwimmende Kinder in Grundschulen **Vorlage: 40/070/2025**

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass man sich aufgrund der Anfrage der CDU-Fraktion nochmal intensiv mit dem Thema beschäftigt habe. Die Verwaltung hatte in der Vergangenheit bereits ein Konzept auf den Weg gebracht; dieses beruhte jedoch auf Freiwilligkeit und wurde leider nicht evaluiert. Die Resonanz war allerdings nicht besonders stark. Nun sei aber ein sehr viel besseres Konzept entwickelt worden, mit der personellen Aufstockung der Schwimmaufsicht. Da die Fachlehrer_innen nicht mit den Kindern ins Wasser gehen, wurde durch die Verwaltung eine Unterstützung durch Fachpersonal im Wasser gewonnen. Hierfür konnten durch das Jugendamt Fördermittel über „Kinderstark“ eingeworben werden.

Stv. Vincent Endereß dankt der Verwaltung für den neuen positiven Sachstand und bittet darum, dass der BSA über die weiteren Erfolge informiert werde.

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet, dass zukünftig bei allen Aufträgen der Politik an die Verwaltung einmal im Jahr ein Monitoring für länger angelegte Projekte vorgesehen sei.

Schulleiter Marcus Weikämper berichtet aus der Praxis, dass die Kolleginnen einen sehr guten ersten Eindruck über das Konzept gewonnen haben.

Stv. Jörg Dürr begrüßt diesen guten Ansatz der Verwaltung, der nun endlich nach langer Zeit umgesetzt werde. Die SPD-Fraktion habe schon im Jahr 2021 den Antrag gestellt, mit der DLRG zusammenzuarbeiten.

Die **1. Bgo. Annette Herz** stellt noch einmal klar, dass das damalige Konzept umgesetzt wurde, jedoch nicht ausreichend angenommen und daher nicht weiterverfolgt

wurde.

Stv. Meike Lukat freut sich über die eingeworbenen Fördermittel und fragt, wie viele Grundschulkinder nicht schwimmen können und somit Bedarf hätten.

Schulleiter Marcus Weikämper teilt mit, dass dies sehr schwer zu ermitteln sei. Bei den jüngeren Kindern sei die Zahl höher, werde aber von Woche zu Woche geringer. Er schlägt deshalb vor, einmal zu Schuljahresbeginn und dann zum -ende die Zahlen zu ermitteln.

Anmerkung zu Protokoll:

Anzahl der Nichtschwimmer_innen in den Grundschulen zu Beginn des Schuljahres 2025/26:

Schule	Anzahl der SuS
GGs Bollenberg	19
GGs Mittelhaan	5
GGs Unterhaan	45 *
KGS Don-Bosco	20
GGs Gruiten	14

*Erfasst werden nur die Nichtschwimmer_innen in den Klassen, in denen Schwimmunterricht erteilt wird. Das ist in der Regel ab der Klassen 3 und 4., Ausnahme bildet die GGS Unterhaan. Dort geht auch die 2. Klasse im 2. Halbjahr schwimmen, so dass die Zahl dort deutlich höher ist, als an den anderen Schulen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den neuen konzeptionellen Ansatz – Unterstützung nichtschwimmender Kinder im Rahmen des schulischen Schwimmunterrichts durch externe Schwimmlehrkräfte im Wasser – in Abstimmung mit den Grundschulen umzusetzen und zu monitoren. Der BSA wird einmal jährlich über die Ergebnisse dieses Ansatzes informiert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

8./ Anfragen zu Bildungsangelegenheiten

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** begrüßt die Anfrage der SPD-Fraktion zum „Zusammenhalt im Schulalltag“. In der Kürze der Zeit sei jedoch keine schriftliche Antwort möglich gewesen. Da das Thema sehr komplex sei, schlägt Frau Herz vor, im übernächsten BSA einen eigenen TOP zu diesem Thema aufzurufen. Hierbei könne dann auch die Schulsozialarbeit Projekte vorstellen, die gemeinsam mit dem Jugendamt initiiert wurden, z.B. Pazuru.

Die SPD-Fraktion ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

9./ Mitteilungen zu Bildungsangelegenheiten

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** verweist auf die Mitteilung zu den iPads für die Gesamtschule. Aufgrund aufgekommener Fragen sei es der Verwaltung wichtig, den aktuellen Sachstand darzulegen. Selbstverständlich würden die weiterführenden Schulen aufgrund des Ratsbeschlusses mit iPads ausgestattet. Es gebe pauschale Aussagen, dass Schülerinnen und Schüler dem Unterricht ohne iPads nicht folgen könnten. Die Unterrichtsgestaltung mit oder ohne iPad sei jedoch Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer. Darüber hinaus gebe es auch Klassensets von iPads, die genutzt werden könnten.

Stv. Meike Lukat bestätigt aus eigener Erfahrung, dass Schülerinnen und Schüler auch ohne iPads dem Unterricht gut folgen können. Darüber hinaus begrüßt sie die Mitteilung der Verwaltung zur Poollösung an Schulen, die nochmal deutlich gemacht habe, dass es sich bei Fällen von Autismus um Sonderfälle handle.

AM Bernhild Kurosinski teilt für die Stadtschulpflegschaft mit, dass diese Mitteilung gegensätzlich zur Information im letzten BSA sei und man es als bedenklich empfinde, dass die Inklusionshelfer, die erprobt seien, nicht berücksichtigt werden.

Stv. Nicola Günther empfindet die nun anderslautende Mitteilung als sehr dramatisch und bittet um individuelle Beratung der betroffenen Eltern und Hilfe bei deren Antragstellung.

Die **1. Bgo. Annette Herz** zeigt Verständnis für die Bedenken und selbstverständlich gebe es im nächsten oder übernächsten BSA eine Sitzungsvorlage mit der Evaluation, aus der ersichtlich sein werde, was versprochen wurde. Der BSA werde weiterhin auf dem Laufenden gehalten.

Schulleiter Christian Hoffmann wünscht sich beide Standbeine, die 1:1 Betreuung sowie die Poollösung. Er habe Sorge, dass zukünftig alles aus dem Pool generiert würde.

Schulleiter Marcus Weikämper merkt zu der Mitteilung an, dass die unter dem ersten Spiegelstrich genannte Info – dass das Jugendamt prüft, ob die vorrangig zur Inklusion verpflichtete Schule ihren pflichtigen Aufgaben nachgekommen ist – seiner Erfahrung nach durch das Schulamt durchgeführt werde.

./ Sportangelegenheiten

10./ Sachstand Neubau Sportheim TSV Gruiten e.V. Vorlage: II/077/2025

Beschluss:

Der BSA nimmt den Sachstandsbericht 2025 Q3 des TSV Gruiten laut Anlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

11./ Vereinbarung zur Haftmittelnutzung in der Sporthalle Adlerstraße Vorlage: II/076/2025

Protokoll:

St. Meike Lukat berichtet über ihre Akteneinsicht vor drei Jahren im Gebäudemanagement und stellte fest, dass kein Controlling der tatsächlich erbrachten Reinigungszeiten stattfindet. Ihrer Meinung nach könne die Nutzung von Transpondern eine Kontrolle ermöglichen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** informiert, dass die Unitas wisse, dass die Verwaltung außer Stichproben keine regelmäßigen Kontrollen durchführen könne und man dem Dienstleister vertrauen müsse. Durch die Einführung der Pauschalen gebe es auch keine Probleme mehr bei den Abrechnungen.

Stv. Martin Haesen bemängelt, dass es keinen Kompromiss gegeben habe. Somit beantragt er für die SPD-Fraktion eine dritte Alternative in Höhe von 270,- €, die unter Beschlussvorschlag 1b) abgestimmt werden solle.

Stv. Meike Lukat verweist auf die Millionenbeträge, die für Reinigungskosten bei der Stadt anfielen und dies ohne Kontrollmechanismen. Dies sei im Digitalisierungsausschuss zu besprechen.

Eine pauschale Verrechnung sei nicht gut, wenn dann durch Kontrollen festgestellt würde, dass weniger Stunden für die Reinigung benötigt wurden. Damals sei eine 50:50 Regelung im Rat beschlossen worden und sie möchte sich an diese alte Regelung halten.

Schulleiter Dirk Wirtz gibt aus dem Gymnasium die Rückmeldung, dass die Haftmittelnutzung in der Sporthalle bei seinem Dienstantritt vor 4 Jahren ein großes Thema war, da damals tlw. kein Sportunterricht möglich gewesen sei. Seit zwei Jahren habe sich die Reinigung deutlich verbessert, so dass kein Sportunterricht mehr ausfallen müsse.

Stv. Vincent Endereß erinnere sich auch noch an die 50:50 Regelung und möchte auch weiterhin bei dem Beschluss bleiben und plädiert für die Alternative 2.

Stv. Hendrik Sawukaytis schließt sich der Alternative der SPD-Fraktion in Höhe von 270,- € an, auch im Hinblick auf die immer weiter steigenden Personalkosten.

Beschluss:

Alternative 1: Der Rat stimmt der Vereinbarung „Haftmittelnutzung in der städtischen Sporthalle Adlerstraße“ mit der DJK Unitas Haan e.V. laut Anlage mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von je 290 € brutto je Sonderreinigung zu.

Alternative 1b:

Der Rat stimmt der Vereinbarung „Haftmittelnutzung in der städtischen Sporthalle Adlerstraße“ mit der DJK Unitas Haan e.V. laut Anlage mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von je 270 € brutto je Sonderreinigung zu.

Alternative 2: Der Rat stimmt der Vereinbarung „Haftmittelnutzung in der städtischen Sporthalle Adlerstraße“ mit der DJK Unitas Haan e.V. laut Anlage mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von je 264 € brutto je Sonderreinigung zu.

Abstimmungsergebnis:

Alternative 1:

einstimmig abgelehnt

Alternative 1b:

8 ja-Stimmen / 8 nein-Stimmen / keine Enthaltungen
damit bei Stimmengleichheit abgelehnt

Alternative 2:

11 ja-Stimmen / 5 nein-Stimmen / keine Enthaltungen
damit mehrheitlich angenommen

TOP 11.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2025 zur Aufnahme eines TOPs „Sanierung der Kunstrasenplätze wie eingeplant umsetzen“

Stv. Vincent Endereß berichtet aus dem SPUBA, in dem auch schon die Meinung vorherrschte, dass das Kleinspielfeld unbedingt saniert werden müsse. Fördermöglichkeiten seien selbstverständlich sehr begrüßenswert. Trotzdem sei wichtig, dass aufgrund der Zustandsberichte saniert werden müsse, unter Berücksichtigung der Haushaltssituation. Die bestehende Beschlusslage müsse umgesetzt werden, an dem Gutachten bestünden Zweifel.

Stv. Meike Lukat erinnert daran, dass die Mittel für die Sanierung im Haushalt eingestellt seien und es müsse lediglich die bestehende Beschlusslage umgesetzt werden. Zur Planungssicherheit der Vereine müsse ein Zeitplan vorgestellt werden. Darüber hinaus bittet Frau Lukat um Mitteilung, wie der Zustand des Ascheplatzes abgestellt werde.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erklärt, dass nie beabsichtigt gewesen sei, einen Ratsbe-

schluss abzuändern. Lediglich sollte aufgrund des Gutachtens zu einem späteren Zeitpunkt saniert werden, da der Belag noch bis 2027 funktionstüchtig sei. Auf frühere Anfragen der WLH-Fraktion habe die Verwaltung zum HFA am 25.06.2024 geantwortet („Nachbearbeitung aller Nähte ODER Belagswechsel des gesamten Sektors“). Das neue Gutachten besage, dass der Belagswechsel zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig sei.

Stv. Vincent Endereß stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung zur Sitzungsunterbrechung, damit sich der SSVg 06 Haan e.V. äußern könne, auch hinsichtlich der Nutzungsintensität.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** lässt über die Sitzungsunterbrechung abstimmen und sie erteilt Herrn Hanno Krüger von der SSVg 06 Haan e.V. nach positiver Abstimmung das Wort.

Herr Krüger berichtet von der Situation auf dem Ascheplatz, der vom Verein seit dem letzten Jahr regelmäßig genutzt werde, da man keine Alternative habe. Es handle sich um normalen Unkrautbewuchs, zu dem man regelmäßig mit dem Betriebshof im Gespräch sei und auch gut zusammenarbeite. Gleichwohl müsse es eine andere Lösung für den Kunstrasenplatz geben, was auch schon in verschiedenen Gremien diskutiert worden sei. Er sei erstaunt, dass die gebotene Dringlichkeit nicht einbezogen wurde, so dass man die Bedenken noch hätte äußern können. Seit Montag dieser Woche würden die ausgebesserten Stellen nicht mehr halten und seien locker. Aufgrund der erhöhten Unfallgefahr müsse hier etwas passieren. Diese Aussage wird von Herrn Frank Haage bestätigt. Herr Krüger berichtet darüber hinaus, dass es besonders schwerfalle, die politischen Beschlüsse an die Mitgliedschaft zu transportieren, wenn Sanierungstermine nach den ursprünglichen Beschlüssen wieder verschoben würden.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** führt die Sitzung fort.

Stv. Martin Haesen zeigt sich irritiert, dass ein zweites Gutachten, für das keine Notwendigkeit ersichtlich gewesen sei, erstellt wurde; der Zustand habe sich sogar verschlimmert. Dieses Jahr müsse das Kleinspielfeld erneuert werden und der Zeitrahmen für die Sanierung der weiteren Plätze müsse eingehalten werden.

Stv. Nicola Günther möchte wissen, wer für die Beauftragung des Gutachters verantwortlich sei und mit welcher Absicht dies passiert sei. Sie könne sich den Vorrednern nur anschließen, da im letzten Jahr umfangreich diskutiert wurde und die Mittel eingestellt wurden. Nach den Schilderungen der SSVg müsse schnellstens gehandelt werden.

Die **1. Bgo. Annette Herz** bestätigt, dass selbstverständlich alle Schäden schnellstmöglich repariert würden, damit sich niemand verletzt. In der Tat seien die Mittel für 2025 im Haushalt eingestellt, jedoch müsse die Bereitstellung der Mittel für 2026/27 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen noch diskutiert und beschlossen werden.

Stv. Meike Lukat teilt mit, dass die Antwort der Kämmerin hierzu eine andere gewesen sei. Auch sie sehe die Beauftragung des Gutachters ohne Einbeziehung der Politik kritisch. Der technische Dezernent habe von Einsparaufforderungen der Kämmerin

gesprochen. Frau Lukat fordert die Verwaltung auf, den Zeitplan vorzustellen, um den bestehenden Ratsbeschluss im Jahr 2025 zum Austausch des Kunstrasens auf dem Kleinspielfeld umzusetzen.

Stv. Hendrik Sawukaytis berichtet als Nutzer des Sportplatzes in Gruiten, dass dieser wirklich sehr stumpf sei und die Verletzungen auch ohne Gegnerbegegnungen stark zugenommen hätten. Seit Monaten würde der Platz außerdem zunehmend von Dritten genutzt, die dort mit E-Scootern und Fahrrädern über den Platz führen. Man habe die Personen schon angesprochen, diese würden aber nicht darauf reagieren.

Stv. Vincent Endereß bittet darum, den Terminplan für die Sanierung des Kleinspielfeldes zum HFA mitzuteilen. Aufgrund der durch den Gutachter mitgeteilten Verletzungsrisiken sehe er durchaus eine Zuständigkeit beim BSA. Herr Endereß bittet weiter um Auskunft zum HFA, ob es nach dem 13.08.2025 eine Sperrung der Plätze zur Reparatur gegeben habe sowie um den Zeitplan zum Kunststoffrasensektor.

Stv. Jörg Dürr zeigt wenig Verständnis, dass die Frage im SPUBA nach einem Zeitplan nicht im Nachgang zu beantworten war. Er befürchte, dass die Flickschusterei von Sportplätzen zu unnötigen Geldausgaben im Nachhinein führen werde. Es sei fraglich, ob der Platz überhaupt bespielbar sei. Darüber hinaus bemängelt Herr Dürr, dass noch keine Kosten für das Gutachten mitgeteilt wurden. Zum Haaner Sportplatz weiß Herr Dürr von Anwohnenden zu berichten, dass dieser nach 22.00 Uhr für Partys etc. genutzt werde, was den Zustand des Platzes noch zusätzlich belasten würde. Der Verein müsse dafür sorgen, dass um 22.00 h Schluss sei.

Stv. Meike Lukat verweist darauf, dass die Verwaltung eine Einheit darstellen müsse. Vor zwei Tagen habe man den technischen Dezernenten aufgefordert, die Antwort zum BSA zu liefern, was nun nicht passiert sei. Sie gebe zu bedenken, dass die Zulieferung zum HFA zu spät sei. Wenn dann der Ratsbeschluss umgesetzt werden solle, würde die Sanierung in den Herbst/Winter reingehen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** teilt mit, dass die Frage nach einem Zeitplan von der Verwaltung bereits im SPUBA beantwortet wurde: Mit dem Sachstandsbericht und den Gutachten, beide schriftlich vorliegend, wird die vorgeschlagene Zeitplanung dargestellt, nämlich Sanierung aller Kunstrasenflächen in 2027.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** bittet nach Ende der Redner_innenliste um die gemeinsame Formulierung eines Antrages.

Stv. Nicola Günther bestätigt die Aussagen zum SPUBA, dem sie als Gast beige-wohnt habe. Sie ergänzt, dass der Sportplatz Gruiten nicht mehr abschließbar sei, da das Tor nicht mehr vorhanden sei.

AM Arnd Vossieg begrüßt die Diskussion und Vehemenz, mit der sich die Ausschussmitglieder für den Sport und den Einsatz von Haushaltsmitteln einsetzen. Herr Vossieg hofft, dass dieser Einsatz auch für die Zukunft gelte und werde daran erinnern, wenn weitere Sportplätze und -anlagen defekt und somit verletzungsrelevant würden. Er hofft, dass diese Aussagen für den Sport in Haan auf Dauer gelten und in die Haushaltsberatungen der kommenden Jahre einfließen und den Haaner Sport verbessern.

Im Anschluss wird ein gemeinsamer Beschlussvorschlag formuliert.

Beschluss:

Der BSA fordert die Verwaltung auf, den bestehenden Ratsbeschluss zur Erneuerung des Kunstrasens auf dem Kleinspielfeld des Sportplatzes Hochdahler Straße in 2025 umzusetzen.

Die dringende Notwendigkeit der sofortigen Maßnahmen ergibt sich aus dem aktuellen Gutachten, weil hier das Verletzungsrisiko minimiert werden muss.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

12./ Anfragen zu Sportangelegenheiten

Protokoll:

AM Arnd Vossieg erinnert an die vor einem Jahr beschlossene Sportstättensatzung. In dieser wurde festgelegt, dass die Hausrechte angeschlagen und ausgewiesen werden sollten. Danach habe er nie wieder etwas dazu gehört und möchte wissen, ob dies umgesetzt wurde.

Die **Vorsitzende Annegret Wahlers** empfiehlt, dass die Antwort zu Protokoll nachgereicht wird.

Antwort zu Protokoll:

Die Benutzungsordnungen wurden wie vereinbart in den Sporthallen ausgehängt. Zur Ausübung des Hausrechtes der Vereine und der damit einhergehenden Ausweisung der Übungsleiter_innen wird es ein Abstimmungsgespräch mit dem Sportverband geben.

13./ Mitteilungen zu Sportangelegenheiten

Protokoll:

Es gibt keine Mitteilungen zu Sportangelegenheiten im öffentlichen Teil.